



ERST-
HELFER
ZIPPO

Wir leisten Erste Hilfe

Rot: Schauen

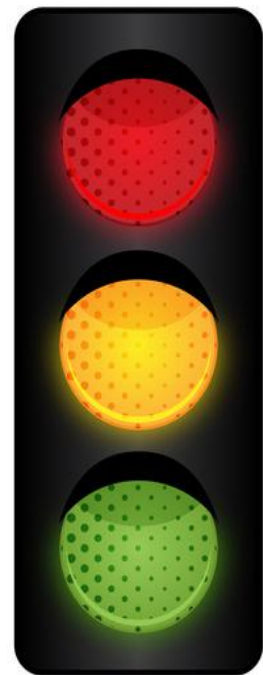
- Situation überblicken
- Was ist geschehen?
- Wer ist beteiligt?
- Wer ist betroffen?

Gelb: Denken

- Gefahren erkennen
- Gefahr für Unfallopfer?
- Gefahr für Helfende?
- Gefahr für andere Personen?

Grün: Handeln

- Für Sicherheit sorgen
- Nothilfe leisten



Wichtige Informationen

Dieses Skript wurde nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Es dient als Hilfsmittel zum absolvierten Kurs und als Unterstützung für Massnahmen bei einem Notfall, ersetzt aber keinesfalls den allfälligen Besuch bei einem Arzt oder einer anderen Fachperson. Bei Unsicherheit sollte in jedem Fall umgehend eine dieser genannten Personen aufgesucht werden. Die ERSTHELFER ZIPPO GmbH übernimmt keine Haftung bei falscher oder unzureichender Behandlung einer betroffenen Person.

Die Unterlagen dürfen ohne schriftliches Einverständnis der ERSTHELFER ZIPPO GmbH weder kopiert noch in einer anderen Form weiterverwendet werden.

Begriffe

AED	Automated External Defibrillator	halbautomatischer Defibrillator
BLS	Basic Life Support	Basismassnahmen der Reanimation
ACLS	Advanced Cardiovascular Life Support	erweiterte Massnahmen der Reanimation
CPR	Cardiopulmonary resuscitation	Herz-Lungen-Wiederbelebung

Notfallnummern Schweiz

144	Rettungsdienst	112	Internationale Notrufnummer
117	Polizei	143	Die Dargebotene Hand
118	Feuerwehr	145	Tox Info Suisse
1414	REGA	147	Kinder-/ Jugendnotruf

Bewusstlosigkeit

Eine Bewusstlosigkeit kann durch einen Unfall, einer Vergiftung oder einer Krankheit z.B. eine Entzündung des Gehirns auftreten.

- Die betroffene Person ist nicht ansprechbar und erweckbar.
- Auf einen gezielten Schmerzreiz gibt sie keine Reaktion.
- Eine normale Atmung ist vorhanden.

Richtig handeln:

- ✓ Bewusstlosenlagerung



Herzinfarkt

Der akute Herzinfarkt ist durch den Verschluss einer oder mehrerer Herzkranzgefäße gekennzeichnet.

Dies führt zum Sauerstoffmangel im betroffenen Bezirk und zeigt sich in den meisten Fällen durch folgende Beschwerden:

- Plötzlich auftretende oder zunehmende Brustschmerzen
- Schmerzausstrahlung in Schulter, Kinn, Arme oder Oberbauch
- Unregelmässiger Puls
- Kaltschweissige, fahle, graue Gesichtsfarbe
- Dauer der Schmerzen sind länger als 15-20 Minuten

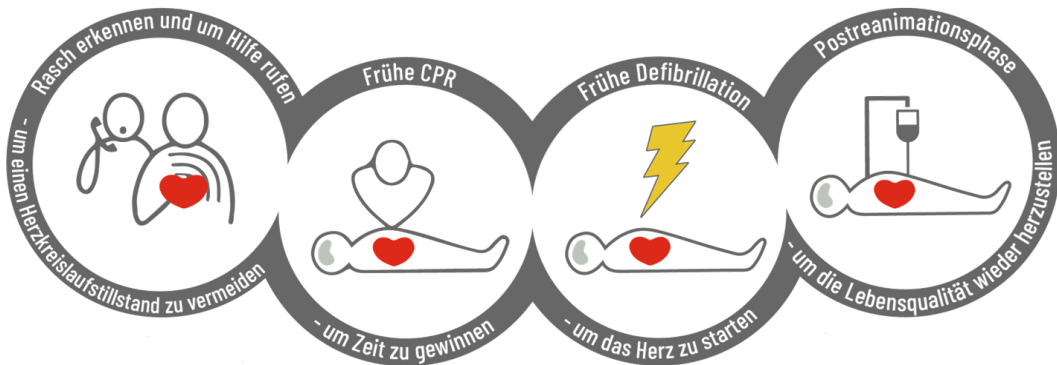
Richtig handeln:

- ✓ Notruf alarmieren
 - ✓ Nach Wunsch vom Patienten lagern, optimal Oberkörper hochlagern
 - ✓ Enge Kleider, Krawatte oder Schal öffnen/entfernen
 - ✓ Beruhigen und Betreuen des Patienten (Atmung und Bewusstsein regelmässig überprüfen)
- ➔ Bei Situationsverschlechterung erneut den Notruf alarmieren

Überlebenskette

Um die Überlebenschancen eines Menschen während eines Herzkreislauf-Stillstands zu wahren, muss diese Situation unverzüglich erkannt und richtig gehandelt werden.

Hilfe dazu gibt die Überlebenskette:



- Rasches Erkennen und Hilfe rufen
- Schnellstmögliche Starten der Herz-Lungen-Wiederbelebung
- Früher Einsatz eines AEDs
- Nach gelungener Reanimation: Weitere Versorgung des Patienten

BLS-AED-SRC-Algorithmus 2021

© Swiss Resuscitation Council SRC 2021



Herzdruckmassage & Beatmung

Kinder

- Harte, flache Unterlage
 - Oberkörper freimachen
 - Druckpunkt: untere Brustbeinhälfte, Mitte Brustkorb
 - Drucktiefe: 5-6 cm
 - Frequenz: 100 bis 120 / min
 - völlig entlasten
 - Minimale Unterbrechung
 - Nach 30 Kompressionen je 2 Beatmungen (30 : 2)
 - Die Beatmung erfolgt so, dass eine Brustkorbhebung erkennbar ist
 - 1 Sekunde pro Beatmung
- Initial 5 Beatmungen
 - ca. 1/3 des Brustkorbes
 - 15 : 2

Automatischer externer Defibrillator



1. AED einschalten – Anweisungen befolgen!
2. Elektrodenposition gemäss Abbildung auf der Verpackung
3. Analyse läuft – Patient nicht berühren (Analysezeit max. 10 Sek.)



Defibrillation erforderlich oder nicht?

4. Bei defibrillierbarem Rhythmus:
Schock empfohlen – Niemand berührt den Patienten



5. „Achtung Schock“
6. „Niemand berührt den Patienten“
7. Kontrolle
8. Blinkende Schocktaste drücken



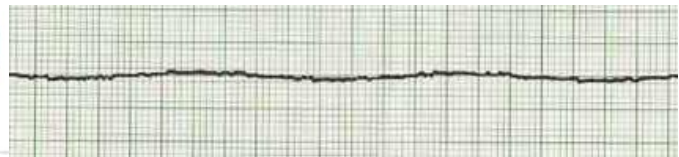
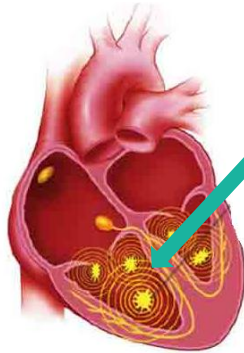
10. Weiter mit den Basismassnahmen der Reanimation bis Gerät eine neue Analyse durchführt (Zyklus alle 2 Minuten)

Herzrhythmusstörung / Herzkreislaufstillstand

Kammerflimmern



Asystolie



Schnappatmung

Die Schnappatmung bezeichnet eine schwere, lebensbedrohliche Atemstörung, die oft dem Atemstillstand vorausgeht.

- Sichtbar sind einzelne schnappende Atemzüge (Fischatmung) und
- der dabei gross geöffnete Mund,
- zudem ist der Betroffene meistens blass oder blau (zyanotisch) angelaufen.

➔ Wichtig:

Falls nur der geringste Zweifel an einer normalen Eigenatmung des Betroffenen besteht, muss unverzüglich mit der Herzdruckmassage gestartet werden.

Atemwegsverlegung durch Fremdkörper

Ist ein Fremdkörper (Speisen, Legosteine etc.) in die Atemwege eingedrungen und beeinträchtigt diese, können folgende Symptome auftreten:

- Starker Husten
- Panik, Patient greift mit Hand an Hals
- Atemnot
- Zyanose (bläuliche Verfärbung der Haut)

- Es besteht die Gefahr auf einen Atem- und Herzkreislaufstillstand.
- ✓ Bei Bewusstlosigkeit ohne Atmung: Basismassnahmen der Reanimation durchführen

Richtig handeln:

**Säuglinge
< 1 Jahr**



- ✓ 5x Rückenschläge zwischen die Schulterblätter, danach
- ✓ 5 x Brustkorb-Kompressionen

**Kinder
> 1 Jahr**



- ✓ 5x Rückenschläge zwischen die Schulterblätter, danach
- ✓ 5x Oberbauch-Kompressionen

Erwachsene



- ✓ 5x Rückenschläge zwischen die Schulterblätter, danach
- ✓ 5x Oberbauch-Kompressionen

Schlaganfall / Apoplex

Bei einem Schlaganfall zählt jede Minute!

Symptome:

- Plötzliche, ungewöhnlich starke Kopfschmerzen
- Schwindel, Drehschwindel bis zu Bewusstseinsstörungen
- Plötzliche Schwäche, Taubheitsgefühle bis zu Lähmungen, oft nur auf einer Körperseite z.B. Gesicht, Arm oder Bein
- Plötzliche Sprachstörungen oder Schwierigkeiten, Gesprochenes zu verstehen

Richtig handeln:

F	A	S	T
Face	Arms	Speech	Time
Gesicht einseitig gelähmt?	Armbewegung eingeschränkt?	Sprache verwaschen?	Keine Zeit verlieren!  144

- ✓ bei Verdacht auf Schlaganfall: Rettungsdienst alarmieren
- ✓ beim Patienten bleiben und beruhigen
- ✓ enge Kleider öffnen
- ✓ keine Medikamente oder Getränke verabreichen
- ✓ bei Bewusstlosigkeit mit normaler Atmung
- ✓ Bewusstlosenlagerung
- ✓ bei Bewusstlosigkeit ohne normale Atmung: Herz-Lungen-Wiederbelebung
